

Informationsbogen und Einverständniserklärung zum Experiment „Radioaktivität“

Sehr geehrte Eltern,

Ihr Sohn bzw. Ihre Tochter wurde im Schülerlabor „PhysLab“ der Freien Universität Berlin für das Experiment „Radioaktivität“ angemeldet. Damit Ihr Kind an den Experimenten teilnehmen kann, benötigen wir aus rechtlichen Gründen Ihr Einverständnis. (Volljährige dürfen diesen Bogen natürlich selbst unterschreiben.)

Um unnötigen Ängsten vorzubeugen, möchten wir anmerken:

- Die verwendeten Strahler sind für Schülerexperimente freigegeben und so gebaut, dass eine Gesundheitsgefährdung praktisch ausgeschlossen werden kann. Zudem ist die Aktivität der Strahler mit 3,3 kBq sehr niedrig¹.

Zum Vergleich: Dies ist die laut EU-Verordnung 733/2008 zulässige Menge, welche an radioaktivem Cäsium in 9 Litern Milch oder in 9 kg Babynahrung maximal enthalten sein darf².

Wir hoffen, dass dieser Vergleich verdeutlicht, dass die von uns verwendeten Strahler grundsätzlich niemanden schädigen können: Erstens sind sie so gebaut, dass man keinen direkten Kontakt zu den radioaktiven Substanzen hat, zweitens ist die Aktivität extrem niedrig und drittens werden die Strahler im Gegensatz zu Milch und Babynahrung ja nicht getrunken oder gegessen!

Bitte bestätigen Sie durch Ihre Unterschrift:

**Ja, ich gestatte die Teilnahme meines Sohnes / meiner Tochter
am Experiment „Radioaktivität“.
(Bei Volljährigkeit: Ja, ich möchte das Experiment durchführen.)**

Falls Sie nicht zustimmen wollen, streichen Sie bitte obigen Absatz!

Wichtig: Sollte Ihnen bekannt sein, dass Ihre Tochter **schwanger** ist, so streichen Sie den obigen Absatz auf alle Fälle! Die gesetzlichen Vorschriften besagen, dass Experimente mit Radioaktivität bei einer bekannten Schwangerschaft zu unterlassen sind.

Name des Sohnes / der Tochter

Datum / Unterschrift

Warum machen wir überhaupt Experimente zu diesem Themenkreis?

Unsere Experimente dienen einerseits dazu, den Prozess der naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung zu verdeutlichen („Wie gewinne ich Informationen über eine unbekannte Strahlung?“), andererseits nutzen wir den Anlass, um das Gefährdungspotential radioaktiver Substanzen mit den Schülerinnen und Schülern zu diskutieren - denn Radioaktivität in höheren Dosen ist tatsächlich sehr gefährlich. Es geht also auch um eine Sensibilisierung der jungen Menschen für dieses Thema, denn ein mündiger Bürger / eine mündige Bürgerin sollte beispielsweise wissen: Wann ist Hochspannung gefährlich? Wann sind Laserpointer oder helle LEDs gefährlich? Wann ist Radioaktivität gefährlich? Und vor allem: Wie muss man sich verhalten, um eine Gefährdung auszuschließen? Schülergerechte Experimente geben Anlass und Motivation, sich mit solchen Fragen zu befassen.

1 1 Bq = 1 Becquerel = 1 Zerfall pro Sekunde

2 Siehe <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2008:201:0001:0007:DE:PDF> ,
Link geprüft am 22.4.2016, 11:30 Uhr